

Edvard Kardelj

Die Wege der Demokratie in der sozialistischen Gesellschaft

Europäische Verlagsanstalt

Inhalt

Einleitende Anmerkungen	9
<i>I. Sozialökonomische Voraussetzungen für den weiteren Ausbau des politischen Systems der sozialistischen Selbstverwaltung</i>	21
<i>II. Das politische System des kapitalistischen Privateigentums und das politische System des gesellschaftlichen Eigentums</i>	37
1. Das politische System des kapitalistischen Eigentums und die sozialistischen Produktionsbeziehungen	37
2. Parlamentarisches System und politische Interessen der modernen Arbeiterbewegung	41
3. »Eurokommunismus« und die jugoslawische Selbstverwaltungsdemokratie	45
4. Der politische Pluralismus des parlamentarischen Systems und der Sozialismus	52
5. Das Einparteiensystem und die Selbstverwaltung	61
<i>III. Über einige Formen des ideologischen Kampfes um die Demokratie und das politische System des Sozialismus</i>	71
1. Moderne sozialistische Praxis und Demokratie	71
2. Der historische Sinn der Diktatur des Proletariats	78
3. Ultralinke Kritik am »Institutionalismus«	81
4. Die ultralinke Kritik am politischen System der sozialistischen Selbstverwaltung	87
	5

<i>IV. Der Demokratische Pluralismus der Selbstverwaltungsinteressen – eine neue Form des demokratischen politischen Systems</i>	98
1. Das Klassenwesen der Selbstverwaltungsdemokratie	98
2. Der politische Pluralismus oder der Pluralismus der Selbstverwaltung	102
3. Der Mensch als politischer Bürger oder als selbstverwalterisches gesellschaftliches Wesen	108
4. Politik als Mittel und Bestandteil des Pluralismus der Selbstverwaltungsinteressen, nicht als Monopol politischer Parteien	112
<i>V. Der Inhalt und Charakter der Freiheiten und Rechte in unserer sozialistischen Selbstverwaltungsgesellschaft</i>	120
1. Die Selbstverwaltungsdemokratie erweitert wesentlich den Bereich der menschlichen Freiheit und die Menschenrechte	120
2. Die sozialistische Selbstverwaltung – Grundlage und Quelle neuer Freiheiten und der Menschenrechte	129
3. Freiheit des Glaubensbekenntnisses	141
4. Über die sogenannte Einschränkung von Freiheiten und Rechten in unserer demokratischen Selbstverwaltungspraxis	143
<i>VI. Der weitere Ausbau des politischen Systems der Selbstverwaltungsdemokratie</i>	151
1. Praktisch-politische Ausgangspunkte für die Arbeit am Ausbau des politischen Systems	151
2. Stabilität des politischen Systems der Macht der Arbeiterklasse und der Werktätigen als Bedingung für das Funktionieren des Systems der Selbstverwaltungsdemokratie	157
3. Das Delegiertensystem	159
4. Die Position und Rolle des subjektiven sozialistischen Faktors im Delegiertensystem	162
5. Delegation	166
6. Die Skupštinas und andere Delegiertenorgane	168
7. Staatliche Exekutivorgane im Delegiertensystem	170
8. Wissenschaft und Fachdienste	173

9. Gesellschaftliche Räte – eine Form der demokratischen Vorbereitung der gesellschaftlichen Entscheidungen	175
<i>VII. Die Aufgaben der führenden subjektiven Kräfte der Gesellschaft beim weiteren Ausbau unseres politischen Systems</i>	179
1. Der subjektive Faktor – schöpferische sozialistische und demokratische Kraft der Gesellschaft	179
2. Der Bund der Kommunisten als Faktor des Bewußtseins der sich selbst verwaltenden werktätigen Massen und Inspirator ihrer politischen Tätigkeit	183
3. Der Sozialistische Bund der Werktätigen als demokratische schöpferische Kraft des Delegiertensystems	188
4. Die Gewerkschaften in den sozialökonomischen Beziehungen und in der Selbstverwaltungsdemokratie	193
5. Die sozialistische Selbstverwaltung und die Jugend	198
6. Die Rolle der gesellschaftlichen Organisationen und Vereinigungen der Bürger im System der Selbstverwaltungsdemokratie	201